DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Amberg

Rückschau 2017

2. Jahrgang **Januar 2018**

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

1. Vorsitzender	Dr. Pfeiffer Rolf, Lipowskystr. 1, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 31882
2. Vorsitzender	Schreiner Bernd, Goethestr. 3a, 92245 Kümmersbruck Tel.: 09621 / 82830
1. Schriftführer	Rogenhofer Sigi, Hauptstraße 31, 92266 Ensdorf Tel.: 09624 / 698
2. Schriftführerin	Goß Andrea, Falkenstraße 6, 92245 Kümmersbruck Tel.: 09621 / 83503
1. Schatzmeister	Mertel Franz, Fürstenhofstr. 12, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 14991
Schatzmeisterassistentin	Rogenhofer Christine, Hauptstraße 31, 92266 Ensdorf Tel.: 09624 / 698
Hüttenwart	Boesen Günter, Margaretenstr. 12, 92284 Poppenricht Tel.: 09621 / 968323
Turmwart	Behrend Johannes, An der Schwedenschanze 2, 92224 Amberg Te.: 09621 / 64759
Jugendreferent	Schneider Heiko, Blumenstraße 16, 92245 Kümmersbruck Tel.: 09621 / 760154
Natur- und Umweltreferent	Dr. Bock Günter, Galgenbergweg 28, 92224 Amberg 9Tel.: 0172/8340824
Vereinsnachrichten	Birke Wolfgang, Von-der-Sitt Str. 26, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 32396
Vorträge und Presse	Streich Sigrid, Blößnerstr. 8, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 2957
Senioren	Donhauser Erich, Wichernsstr. 29 , 92224 Amberg Tel.: 09621 / 14908
Internetauftritt	Kres Bastian, Wilhelm Busch Str. 3, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 75956
Geschäftsstelle	Huhn Jochen, Müntzer Straße 1a, 92224 Amberg Tel.: 09621 / 75718
Ausbildungsreferent OG Schwandorf	Segerer Peter, Neumayrstraße 19, 92421 Schwandorf Tel.: 09431 / 996510

Rondane Nationalpark N

Herausgeber
Sektion Amberg
des Deutschen
Alpenvereins

1. Vorsitzender
Dr. Rolf Pfeiffer
Tel: 09621/31882
Lipowskystr. 1
92224 Amberg

Redaktion
Wolfgang Birke
Tel.: 09621/32396
Von-der-Sitt-Str. 26
92224 Amberg

Geschäftsstelle
Dekan-Hirtreiter-Str. 5
92224 Amberg
Telefon 09621 970033
Fax 09621 785208
mail: info@dav-amberg.de
Öffnungszeit:
Dienstag: 18.00-20.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Amberg-Sulzbach,
Konto 240130120, BLZ 75250000
IBAN: DE53752500000240130120
BIC: BYLADEM1ABG

Amberger Hütte
Hüttenwirte:
Lydia und Serafin Gstrein
Seestraße 10
A-6444 Sölden / Österreich
Tel.Hütte: 0043 (0) 676 9523 426
Tel.Tal: 0043 (0) 5254 30354

Wir danken dem Druckhaus Frischmann für die kostenlose Erstellung unseres Mitteilungsblattes!

Druck
Frischmann Druck & Medien
Sulzbacher Str. 93
92224 Amberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heute halten Sie bereits die zweite Ausgabe der Rückschau in Händen.
Die Rückschau, die eventuell in absehbarer Zeit zum Jahresbericht wird, lebt von Informationen über Gewesenes. So möchte ich alle Teilnehmer an unseren Veranstaltungen bitten, mich mit Erfahrungsberichten und Bildern einzudecken. Auch Berichte über neu erschlossene Routen und/oder Kletter-Boulderfelsen oder Wanderungen interessieren sicher viele Mitglieder in unserem Verein.

Die Redaktion ist, wie immer, das ganze Jahr geöffnet. Der Redaktionsschluß ist Dienstag, der 13.11.2018. Ich nehme Berichte und Fotos über meine Mailadresse w.birke@dav-amberg.de jederzeit und gerne an. Für Rückfragen erreichen Sie mich unter: 09621/32396 (bitte auf die t-netbox sprechen, ich rufe zurück.)

Jetzt bleibt mir nur, viel Spaß beim Lesen der Rückschau 2017 und bei den zahleichen Touren im bevorstehenden Bergjahr zu wünschen.

Wolfgang Birke

Liebe Sektionsmitglieder,

mit diesem Jahresbericht 2017 erhalten Sie zum zweiten Mal den gedruckten Teil unserer neu organisierten und stärker auf das Internet ausgerichteten Informationen. Noch nicht alles hat dabei im vergangenen Jahr optimal geklappt. Wir arbeiten intensiv daran das notwendige Zusammenspiel zwischen aktueller Information im Internet, künftig wohl auch verstärkt über soziale Medien, und dem gedruckten Jahresbericht zu verbessern. Erfreulicherweise hat sich dazu ein neues Team gebildet. Damit erreichen wir auch einen ersten Schritt zur notwendigen Verjüngung im erweiterten Führungskreis des Vereins. Hoffentlich haben Sie die neuen Aktivitäten in den letzten Wochen des Jahres bereits bemerkt. Auch für das kommende Jahr sind weitere Aktivitäten geplant, um mit Hilfe des Internets wieder stärker mit unseren Mitgliedern zu kommunizieren, verschiedene Services und Informationen anzubieten. An Ihrer Erfahrungen damit und Ihren Kommentaren sind wir sehr interessiert.

Trotz aller Aktualität im Netz, wollen wir den gedruckten Jahresbericht ebenfalls weiter entwickeln und vor allem mehr Berichte über verschiedene Aktivitäten und Unternehmungen einbringen. Erste Ansätze finden Sie bereits in diesem Bericht. Wir wollen aber vor allem noch mehr über die verschiedenen Unternehmungen berichten. Ich möchte daher insbesondere alle Teilnehmer an Sektionsveranstaltungen bitten, doch über Ihre Erfahrungen, gerne auch ganz subjektiv zu berichten. Ein, zwei Bilder dazu und ein wenig Text zu erstellen ist heute kein wirklicher Aufwand. Oft sind auch Berichte von Teilnehmern authentischer als die Berichte der Fachübungsleiter. Wir können damit die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereines besser darstellen, neue Mitglieder gewinnen und vor allem interessierten Mitgliedern den nicht immer einfachen Zugang zu den einzelnen Aktivitäten erleichtern.

Natürlich kann das nicht alles virtuell im Netz alleine geschehen. Gerne würde ich daher noch einmal an unseren offenen Treff jeden Dienstag ab 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle erinnern. Regelmäßig sind dort Mitglieder des Vorstandes anwesend. Anstehende Aufgaben und Wünsche können unmittelbar persönlich besprochen werden. Und ich möchte auch ausdrücklich alle interessierten Mitglieder einladen, diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu nutzen.

Ein wichtiges Anliegen ist mir die notwendige Verjüngung unseres Vorstandsteams. Die meisten der aktuellen Vorstände werden sich zwar auf der anstehenden Mitgliederversammlung noch einmal zur Wiederwahl stellen, aber die vielfältigen Aufgaben zum Beispiel auf unserer Hütte, in unserer Geschäftsstelle, auf der Schweppermannsburg oder an anderer Stelle des Vereins brauchen dringend Verstärkung. Vieles kann auch nicht von heute auf morgen übergeben werden. Ich bitte also alle Mitglieder, denen die Entwicklung unseres Vereines am Herzen liegt sich an dieser Arbeit zu beteiligen. Wir brauchen Sie alle!

Ganz besonders empfinden wir ein Defizit bei der Gewinnung neuer Fachübungsleiter. Gerade deren Veranstaltungsangebot ist doch der Kern unseres Vereinslebens. Ja, die jeweiligen Ausbildungswege sind anspruchsvoll und manchmal langwierig. Sie brauchen eine fortgesetzte Weiterbildung und erfordern besonderen Einsatz. Aber gerade dies macht doch auch den Reiz aus und entspricht dem hohen fachlichen Anspruch des Alpenvereins. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass es auch für den Leiter einer Unternehmung außerordentliche Freude bereiten kann, den Teilnehmern, die sich diese Erlebnisse aus eigener Kraft niemals erschließen könnten, spannende Touren zu ermöglichen. Auch oder gerade dann, wenn man dabei nicht an die eigenen Grenzen gehen muss. Der Vereine wird alle Interessierten nach Kräften bei einer mögliche Ausbildung und späteren Angeboten von Veranstaltungen unterstützen. Bitte wenden Sie sich jederzeit an unseren Ausbildungsreferenten oder den engeren Vorstand direkt.

Viel liegt also vor uns im kommenden Jahr. Ich wünsche unserer Sektion eine dynamische Weiterentwicklung mit vielen neuen Ideen und Aktionen. Unseren Mitgliedern wünsche ich gelungene und erfolgreiche Unternehmungen in den Bergen, in unserer Region und hoffentlich viele neue gemeinsame Aktivitäten im Kreise unserer Sektion.

Berg Heil,

Am 29.03.2013 ging diese, die neueste Version unserer Vereinswebsite online. Hier der erste Artikel: Willkommen!

Seitdem sind mittlerweile mehr als vier Jahre vergangen und im Laufe dieser Zeit hat sich einiges getan! Es wurden 110 Beiträge auf der Startseite veröffentlicht (das hier ist Artikel Nr. 111), es gibt 22 Unterseiten, unser Newsletter hat derzeit 126 Abonnenten (jetzt anmelden!) und monatlich kommen mehrere hundert Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt vorbei, um sich über unseren Verein zu informieren.

Diese Website ist inzwischen mehr als nur ein kleines „Nice-to-have“. Sie hat sich zum wichtigsten Kommunikationsmedium unseres Vereins mit seinen Mitgliedern und interessierten Lesern entwickelt. Das wird auch dadurch deutlich, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine Rückschau des Vorjahres drucken ließen. Das bis zu diesem Zeitpunkt halbjährlich erschienene und sehr aufwändig zu produzierende Mitteilungsblatt wurde hingegen eingestellt. Der Grund dafür? Es ist für uns wesentlich einfacher, Veranstaltungstermine, Tourenberichte und sonstige Informationen über die Website zu publizieren. Außerdem lassen sich Änderungen schneller vornehmen und kommen direkt beim Leser an.

Nun hat sich allerdings im Laufe des letzten halben Jahres gezeigt, dass ich, aufgrund anderer Verpflichtungen die mich zeitlich stark fordern, einen aktiven Betrieb der Seite ganz alleine nicht mehr sicherstellen kann. Um zu vermeiden, dass es in Zukunft noch einmal zu unnötigen Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Neuigkeiten kommt, möchte ich an dieser Stelle gerne unser neu gebildetes Website Team vorstellen.

Ich werde ab jetzt also nicht mehr länger als Einzelkämpfer dafür sorgen, dass hier neue Inhalte erscheinen, sondern erhalte Unterstützung von Kilian und Thomas. Sobald es zeitlich klappt, werde ich wieder einen größeren Teil der Aufgaben übernehmen, bis dahin trete ich aber vorübergehend eher in den Hintergrund.

Eine Bitte habe ich noch: Wer sich aktiv in die Mitgestaltung dieser Website einbringen möchte, kann uns sehr gerne über die E-Mail-Adresse website-team@dav-amberg.de kontaktieren. Wir freuen uns!

Bastian Kres

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Amberg

Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2017

Die Beiträge gelten jeweils für ein **Kalenderjahr**, unabhängig vom Zeitpunkt des Eintritts.

Kategorie		Definition	Beitrag
A-Mitglied	1000	Mitglieder im Alter von 25 – 69 Jahren	53 €
	1100	Bestandsschutz, wenn bereits im Beitragsjahr 2007 beitragsfrei Voraussetzung: mindestens 50 Jahre im DAV und mindestens 70 Jahre alt. Wird ab 2008 nicht mehr vergeben.	0 €
B-Mitglied	2000	Ehepartner oder Lebenspartner eines A-Mitgliedes Voraussetzung: beide in Sektion Amberg, gleiche Anschrift, ein Zahlungsvorgang, ein „Panorama", ein Mitteilungsblatt. (Bestandsschutz bei bisherigen Abweichungen)	32 €
	2300	Bereits im Beitragsjahr 2007 beitragsermäßigte Mitglieder Voraussetzung: mindestens 25 Jahre im DAV und mindestens 65 Jahre alt. Wird ab 2008 nicht mehr vergeben. (Bestandsschutz)	0 €
	2400	Ermäßigter Beitrag für Mitglieder der Bergwacht	32 €
	2600	Ermäßigter Beitrag für Senioren ab 70 Jahren	32 €
C-Mitglied	3000	Gastmitglied Voraussetzung: Mitglied anderer DAV-Sektionen, oder des OeAV, oder des AVS.	16 €
D-Mitglied	4000	Junioren im Alter von 18 - 24 Jahren	32 €
K/J-Mitglied	5000	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 17 Jahren als Einzelmitglieder	16 €
	7000	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 17 Jahren im Familienbeitrag Voraussetzung: beide Eltern bzw. der alleinerziehende Elternteil in der Sektion Amberg.	0 €
Familien-beitrag	1000 + 2000	Ehepaare und Paare mit gleichem Wohnsitz einschließlich Kindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr	85 €

Maßgebend für die Einstufung in eine der oben genannten Kategorien sind die Verhältnisse zum 1.1. des jeweiligen Beitragsjahres.

Kategoriewechsel erfolgen jeweils nur zum nächsten Beitragsjahr.

Sektion Amberg des DAV e.V
Dekan-Hirtreiter-Straße 5 – 92224 Amberg

Deutscher Alpenverein
Sektion Amberg

An
Sektion Amberg des DAV e.V.
Dekan-Hirtreiter-Straße 5
92224 Amberg

FAX: 09621-785208

Einzugsermächtigung

Ich,

Name, Vorname .....

Mitgliedsnummer .....

Straße, Haus-Nr. .....

Postleitzahl, Ort .....

ermächtige hiermit jederzeit widerruflich die Sektion Amberg des DAV die von mir/uns zu entrichteten Jahresbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontonummer ....., BLZ .....,

IBAN DE..... BIC .....

Kreditinstitut .....

Neben dem für mich fälligen Beitrag sollen auch die Beiträge nachfolgender Personen von o. g. Konto eingezogen werden:

Name, Vorname	Mitgliedsnummer

Außerdem ermächtige ich die Sektion, jederzeit widerruflich, **zusätzlich** zum Mitgliedsbeitrag folgende Spende einzuziehen:

Spende jährlich wiederkehrend ..... EUR

Spende einmalig: ..... EUR

....
Datum Unterschrift

Verleih von Material und Geräten

Für folgende Geräte wird, um die Refinanzierung und den Unterhalt zu sichern, eine Leihgebühr erhoben.

Die Gebühr beträgt:

Sitz-Gurt:	3,00 € pro Woche
Brust-Gurt:	1,50 € pro Woche
Klettersteigset:	4,00 € pro Woche
Helm:	3,00 € pro Woche
LVS-Gerät:	10,00 € pro Woche
Schneeschuhe(Paar):	5,00 € pro Woche

Die übrigen Ausrüstungsgegenstände sowie Karten und Literatur sind nach wie vor gebührenfrei.

Es gelten verbindliche Regeln für das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen:

- Alle entliehenen Artikel sind pfleglich zu behandeln.
- Bei Verlust oder Beschädigung der ausgeliehenen Artikel ist der Wiederbeschaffungswert zu ersetzen.
- Die Nutzung der Geräte erfolgt eigenverantwortlich!
- Die Nutzer müssen sich über den sachgerechten Gebrauch der Geräte in Kenntnis setzen!
- Vor jedem Gebrauch ist eigenständig ein Sicherheitscheck durchzuführen!
- Eine Haftung für Schäden, die bei der Benutzung der Geräte entstehen, wird von der DAV Sektion Amberg nicht übernommen.
- Bei festgestellten Mängeln dürfen die Geräte nicht mehr benutzt werden!
- Mängel und Schäden müssen bei der Rückgabe unbedingt gemeldet werden.

Ebenso besteht über die OG Schwandorf die Möglichkeit, alpintechnische Ausrüstungsgegenstände an **Mitglieder der DAV-Sektion Amberg OG Schwandorf** entsprechend den neuen Richtlinien für eine geringe Leihgebühr auszuleihen .

Ansprechpartner: Gerhard Stöckl im Outdoorladen in Schwandorf, Bahnhofstr.
Toni Radlinger, Tel. 09431/20466 od. 01705240139.

Ehrung unserer Jubilare

Die nachfolgend genannten Mitglieder werden für ihre langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein im Rahmen der Mitgliederversammlung 2018 geehrt

25 Jahre Mitgliedschaft

Bäuml	Martin	01.01.1993	Hierl	Daniel	05.07.1993
Beer	Katrin	16.08.1993	Hübsch-Krug	Margit	01.01.1993
Beer	Wilfried	16.08.1993	Lottner	Meinhard	20.07.1993
Beer	Ingrid	16.08.1993	Maier	Rudolf	21.07.1993
Bogner	Rita	01.01.1993	Meixner	Francoise	20.01.1993
Bogner	Helmut	01.01.1993	Messer	Anita	20.07.1993
Daubenmerkl	Hubert	17.09.1993	Peter	Franz	06.04.1993
Ehbauer	Stefan	13.04.1993	Peter	Martina	06.04.1993
Gaulard	Yann	06.04.1993	Plannerer	Michael	08.07.1993
Götz	Anton	01.01.1993	Preischl	Elisabeth	13.04.1993
Götzfried	Alfons	01.04.1993	Schaller	Manfred	06.04.1993
Götzfried	Gertrud	01.04.1993	Schmidmeier	Martin	01.01.1993
Haas	Petra	01.07.1993	Schmidmeier	Kristine	01.01.1993
Haas	Claudia	01.07.1993	Schwägerl	Nicole	02.08.1993
Haller	Franz	01.01.1993	Siegert	Andrea	26.01.1993
Hierl	Gerda	05.07.1993	Weiß	Lisa	12.11.1993
Hierl	Erich	05.07.1993	Wild	Rudolf	22.06.1993

40 Jahre Mitgliedschaft

Bader	Valerie	27.02.1978	Pfeiffer	Dorothe	06.04.1978
Burkard	Ursula	12.07.1978	Schmitz	Heinz-Ulrich	01.01.1978
Joppich	Rüdiger	01.01.1978	Schreiner	Bernhard	18.01.1978
Kummert	Margot	15.06.1978	Seufert	Gerhard	04.08.1978
Paar	Friedrich	10.05.1978	Stauber	Marianne	30.01.1978

50 Jahre Mitgliedschaft

Haubner	Alfons	01.01.1968	Walter	Franz-Xaver	01.01.1968
Laußer	Alfons	01.01.1968	Weich	Wolfgang	01.01.1968

60 Jahre Mitgliedschaft

Brunner	Wilhelm	01.01.1958	Fruth	Renate	01.01.1958
Donhauser	Karl	01.01.1958	Strobl	Benno	01.01.1958
Freiherr von Eyb	Eckart	01.01.1958	Warkus	Herbert	01.01.1958

70 Jahre Mitgliedschaft

Meier	Hermann	01.01.1948

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Kurt Feuerer
Mitglied seit 19.01.1981
Verstorben am 20.11.2016

Peter Stock
Mitglied seit 01.01.1999
Verstorben am 09.01.2017

Anneliese Scheid
Mitglied seit 01.01.1955
Verstorben am 07.05.2017

Kurt Himmelhuber
Mitglied seit 20.04.1974
Verstorben am 31.05.2017

Karl Winkler
Mitglied seit 01.01.01.01.1973
Verstorben am 27.07.2017

Hanswalter Veeh
Mitglied seit 01.01.1959
Verstorben am 06.08.2017

Dr. Eva Laufkötter
Mitglied seit 01.01.1954
Verstorben am 20.08.2017

Arno Nußstein
Mitglied seit 01.01.1959
Verstorben am 08.10.2017

Mitgliederbewegung

Mitgliederstand	Oktober 2017		2526
Neumitglieder	seit	06.10.2016	219
Verstorbene	seit	06.10.2016	8
Neuaufnahmen	Zeitraum 06.10.15 - 30.11.17		

Aggintos	David	Amberg
Aichner	Daniel	Amberg
Alesch	Luisa	Amberg
Amberg	Theresa	Schwandorf
Amberg	Johannes	Schwandorf
Amberg	Samuel	Schwandorf
Amrhein	Andre	Wachtberg
Aubart-Galle	Ute	Borken
Auer	Wolfgang	Freudenberg
Auer	Tonia	Freudenberg
Auer	Julius	Freudenberg
Auer	Theresa	Freudenberg
Auer	Leo	Freudenberg
Bauer	Isabell	Freudenberg
Bauer	Nadine	Stamsried
Bauer	Robert	Schwarzenfeld
Bauer	Gertraud	Schwarzenfeld
Beha	Michaela	Amberg
Beha	Amrei	Amberg
Berger	Markus	Hahnbach
Berndt	Dominik	Regensburg
Bichler	Andrea	Amberg
Birner	Reinhard	Amberg
Birner	Jana	Amberg
Birner	Marc	Amberg
Brunner	Simon	Fensterbach
Buchmann	Johannes	München
Christoph	Fabian	Pfreimd
Denk	Andreas	Ebermannsdorf
Denk	Linda	Ebermannsdorf
Denk	Philipp	Ebermannsdorf
Denk	Moritz	Ebermannsdorf
Dennerlein	Heiner	Hirschau
Dietrich	Sandra	Kümmersbruck
Dobler	Michael	Fensterbach
Dobler	Lena	Amberg
Dotzler	Johannes	Freudenberg
Dröscher	Juliane	Dachau
Dudlitz	Delf	Amberg
Egelseer	Bastian	Amberg
Englhard	Valentin	Ammerthal
Englhard	Marlene	Ammerthal

Erlbacher	Christian	Amberg
Erlbacher	Anna	Amberg
Erlbacher	Nicole	Amberg
Erlbacher	Julian	Amberg
Ernst	Harald	Kümmersbruck
Ernst	Valentin	Kümmersbruck
Ernst	Xaver	Kümmersbruck
Ernst	Frederik	Kümmersbruck
Ertel	Johannes	Königstein
Escherl	Moritz	Hohenburg
Esser	Jan	Schmidmühlen
Franz	Stefan	Kümmersbruck
Franz	Gerlinde	Kümmersbruck
Franz	Lukas	Kümmersbruck
Freller	Robert	Freudenberg
Freller	Angela	Freudenberg
Galle	Dominic	Borken
Galle	Charlotte	Borken
Galle	Franziska	Borken
Geiger	Michael	Kümmersbruck
Graf	Norbert	Hahnbach
Gräml	Laura	Amberg
Gruber	Jürgen	Steinberg a. See
Gruber	Katharina	Amberg
Gyöngi	Fejes	Amberg
Hammer	Anja	Ensdorf
Haubner	Julia	Fürth
Haubner	Hanna	Fürth
Hecht	Marie	Amberg
Hierl	Albert	Amberg
Hierl	Jutta	Amberg
Hierold	Miriam	Schwarzenfeld
Höcherl	Thomas	Stamsried
Hoffmann	Stefanie	Kümmersbruck
Hornung	Leonie	Amberg
Huber	Wenzel	Amberg
Hufnagel	Martin	Kümmersbruck
Hufnagel	Patrick	Amberg
Jäger	Carina	Kümmersbruck
Janich	Susanne	Amberg
Janich	Matthias	Amberg
Jung	Holger	Düsseldorf

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Junge	Matthias	Nabburg	Mocker	Martin	Amberg
Kappes	Stephanie	St. Gallen	Mocker	Mario	Amberg
Kick	Peter	Schwandorf	Müller	Florian	Etzenricht
Kick	Sabrina	Schwandorf	Munding	Johannes	Schwandorf
Kirchner	Sylvia	Fensterbach	Nefe	Peter	Amberg
Klose	Qurin	Vilseck	Netta	Peter	Amberg
Koch	Elisabeth	Amberg	Neudecker	Stephan	Illschwang
Kölbl	Claudia	Sulzbach-Rosenberg	Neudecker	Johanna	Illschwang
König	Chiara	Amberg	Neudecker	Merle	Illschwang
König	Sarah	Amberg	Neunteufel	Peter	Kümmersbruck
Kraus	Christopher	Amberg	Neunteufel	Ramona	Kümmersbruck
Kraus	Robert	Schmidgaden	Ohnsmann	Martin	Amberg
Krieg	Johannes	Amberg	Paulus	Anton	Kümmersbruck
Krieger	Andreas	Hahnbach	Pickelmann	Christine	Neukirchen b Su-Ro.
Kustner	Michael	Hirschau	Pickelmann	Hanna	Neukirchen b Su-Ro.
Kuszmann	Roger	Amberg	Pickelmann	Timo	Neukirchen b Su-Ro.
Kuszmann	Michaela	Amberg	Plößl	Hans-Jürgen	Freudenberg
Kuszmann	Marius	Amberg	Plößl	Marion	Freudenberg
Kuszmann	Laurin	Amberg	Plößl	Emma	Freudenberg
Langen	Stefan	Kastl	Pratt	David M.	Freudenberg
Lechner	Raphael	Amberg	Pratt	Nina K.	Freudenberg
Lehner	Markus	Amberg	Qiu	Zhihui	Nürnberg
Lehner	Kevin	Amberg	Raab	Markus	Amberg
Lehnert	Wolfgang	Freudenberg	Räder	Angelika	Amberg
Lehnert	Christine	Freudenberg	Rajec	Christian	Amberg
Lehnert	Veronika	Freudenberg	Rauch	Jonas	Nabburg
Lehnert	Franziska	Freudenberg	Rauch	Moritz	Nabburg
Lingauer	Michael	Nittenau	Reindl	Sabine	Amberg
Lobenhofer	Stefanie	Kümmersbruck	Reindl	Maximilian	Amberg
Lottner	Johannes	Amberg	Reiser	Karina	Ursensollen
Luber	Gerlinde	Kümmersbruck	Reithmaier	Gloria	Amberg
Lueger	Bernhard	Amberg	Rieger	Annette	Amberg
Lueger	Antonia	Amberg	Ries	Dominikus	Freudenberg
Lunz	Leo	Amberg	Ries	Ursula	Freudenberg
Lunz	Lina	Amberg	Ries	Josef	Amberg
Mangelkramer	Christian-Andreas	Amberg	Ries	Rosmarie	Amberg
Matuschek	Sebastian	Amberg	Rieth	Marcel	Nürnberg
Meier	Martin	Kümmersbruck	Ritzinger	Karin	Liestal
Meier	Evelyn	Kümmersbruck	Rösel	Jan	Amberg
Meier	Franziska	Kümmersbruck	Rothkegel	Susann	Amberg
Mende	Simone	Poppenricht	Rückerl	Nicole	Amberg
Moch-Neudecker	Silvia	Illschwang	Sabbattini	Enzo	Roding

Herzlich Willkommen in der Sektion Amberg

Scharf	Diana	Amberg
Schärtl	Lisa	Hirschau
Schemela	Vera	Amberg
Schertel	Bastian	Amberg
Schiller	Lukas	Schwarzach
Schinabeck	Sebastian	Freudenberg
Schmidt	Claudia	Tamm
Schmidt	Toni	Tamm
Schmidt	Viktoria	Tamm
Schmitt	Nina	Birgland
Schneider	Simon	Deining
Schön	Andreas	Amberg
Schorner	Manuel	Freudenberg
Schubert	Ralf	Freudenberg
Schubert	Marianne	Freudenberg
Schuhbauer	Johannes	Teunz
Sellenthin	Anni	Roding
Sellenthin	Elias	Roding
Sellenthin	Tamino	Roding
Senft	Florian	Ensdorf
Siegert	Claudia	Vilseck
Sigg	Alain	Liestal
Stadler	Robert	Amberg
Steger	Silvia	Freudenberg
Streber	Markus	Hirschau
Szewczyk	Tomasz	Amberg

Uhlmann	Kerstin	Zschopau
Uhlmann	Matthias	Zschopau
von Weikersthal	Louisa	Amberg
Walz	Meike	Hannover
Weber	Markus	Kirchenthumbach
Weber	Carmen	Kirchenthumbach
Weber	Sebastian	Kirchenthumbach
Weber	Raphaela	Kirchenthumbach
Weber	Christoph	Kirchenthumbach
Wels	Franz-Xaver	Amberg
Wendl	Fabian	Amberg
Wiesent	Sabine	Auerbach
Wiesent	Wolfgang	Auerbach
Wiesent	Joshua	Auerbach
Wiesnet	Susanne	Etzenricht
Wilke	Werner	Waldeck
Wittich	Andreas	Hahnbach
Wittich	Andrea	Hahnbach
Wittich	Maximilian	Hahnbach
Wittich	Felix	Hahnbach
Xeller	Florian	Amberg
Xeller	Sabine	Amberg
Xeller	Leonhard	Amberg
Zahn	Michael	Königstein
Zeitler	Tanja	Kümmersbruck

Wichtige Mitteilung für unsere Mitglieder!

Datenschutzerklärung

Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden.
Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.
Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.
Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.
Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Wichtige Mitteilung für unsere Mitglieder!

Datenschutzerklärung

Informationen zum Datenschutz

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personen- bezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.
Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion,nden Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.
Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.
Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband
Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Sollten Sie nicht innerhalb von 3 Wochen schriftlich widersprechen, haben Sie die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Datenschutzbeauftragter:
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

DAV Sektion Amberg
Mitgliederverwaltung
Jochen Huhn

Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, den 15. März 2018 um 20:00 Uhr
findet die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Amberg des DAV statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Jahresbericht des Vorstandes
2. Ehrungen
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2018
8. Anträge der Sektionsmitglieder
9. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder für die Mitgliederversammlung müssen spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden.

Veranstaltungsort:

Gasthof „Zur alten Kaserne“,
Dekan-Hirtreiter-Str. 5 in Amberg
(im Haus unserer Geschäftsstelle)

Burgfest auf der Schweppermannsburg in Pfaffenhofen

Leider steht das Programm, nicht aber der Termin für unser Burgfest zum Redaktionsschluß fest.
Wir bitten deshalb den Termin der Amberger Presse, den aushängenden Plakaten und natürlich unserem Internetauftritt www.dav-amberg.de zu entnehmen.

Filmabend am Samstag, von 21:30- 24:00 Uhr

mit der Outdoor Film Tour 17/18
Einlaß ab ca. 18.00 Uhr
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Alles weitere, wie das Programm und die Möglichkeiten des Vorverkaufs entnehmen Sie bitte der Presse, unserer Werbung sowie den Veröffentlichungen auf unserem Internetauftritt www.dav-amberg.de

Wir laden Jung und Alt herzlich zu dieser, von unserer Jugend organisierten, Veranstaltung ein.

Burgfest am Sonntag

Das Fest beginnt um **10.00 Uhr** mit der traditionellen **Feldmesse** vor den Burgtoren.

Nach der Messe sorgen unsere Helfer, wie jedes Jahr, für das leibliche Wohl unserer Gäste. Unsere Mitglieder bitten wir wieder um die obligatorische Kuchenspende (bitte keine Sahne- oder Creme-Kuchen).

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Wie im Vorjahr verkehrt auch heuer kostenfrei ein Omnibus zu folgenden Zeiten:

-Abfahrt um 09.00 Uhr und 13.30 Uhr ab Busbahnhof Amberg
(Zusteigemöglichkeiten an der Haltestelle Kurfürstenbad und bei ehem. VW-Fischer)
-Rückfahrt ist jeweils um 14.00 Uhr und 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Helferfest am 18.November 2017

Es ist mittlerweile schon liebgewordene Tradition, dass der Alpenverein Sektion Amberg alle die während des Jahres aktiv mitgeholfen haben die Sektion Amberg am Leben zu halten, sei es durch theoretische Tätigkeiten z.B. in der Geschäftsstelle, als Fachübungsleiter oder Wanderführer, aktiv in den diversen Gruppen oder als Mitarbeiter bei unserem Burgfest, zu einem Helferfest einzuladen.

Also diesmal erging die Einladung zu einer Wanderung von Breitenstein bei Pruihausen nach Königstein. Schon im rechtzeitigen Auffinden des Treffpunktes lag eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit. In der Anfahrtsbeschreibung stand, B 85 Mönlas-Pruihausen, bitte Fahrgemeinschaften bilden denn es gibt sehr wenige Parkplätze. Einige, wie auch ich, dachten, gut dann parken wir halt zwischen Mönlas und Pruihausen im Straßengraben. Aber dank meiner 5-köpfigen Fahrgemeinschaft, die die Anfahrtsbeschreibung zu Ende gelesen hat, sind wir dann bei den wenigen Parkplätzen in Breitenstein gelandet. Nach einigen Telefonaten haben dann Alle den Weg zum Ausgangspunkt gefunden und wir konnten mit etwas Verspätung starten.

Bei, wider Erwarten, gutem Wetter folgten wir unserem Wanderführer, Alfons, durch die heimischen Wälder, führten das ein oder andere interessante Gespräch und landeten dann nach einem steilen Anstieg an der Ossinger Hütte und dem Aussichtsturm.

Viele der teilnehmenden Helfer erklommen den Turm. Die jüngeren um die Stufen zu zählen und die älteren um die herrliche Aussicht zu genießen.

Als die letzten Teilnehmer vom Turm zurückgekehrt waren, setzten wir den Weg fort nach Königstein zum Königsteiner Hof. Nach einer ausgiebigen Mittagspause, bei der auch einige Autofahrer zu uns stießen, wanderten wir auf kurzen Weg zurück zu unseren Autos.

Das Helferfest war wieder einmal eine schöne Gelegenheit viele am Vereinsleben aktiv Mitwirkende zu treffen, sich zu unterhalten und viele wichtige Punkte zu besprechen. Bis zum nächsten mal.

Wolfgang Birke

Wichtige Hinweise!

Mitgliedschaft:
Die Mitgliedschaft und somit auch der Versicherungsschutz beginnt erst mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrages.

DAV-Mitgliedsausweise:
Die Mitgliedsausweise haben jedes Jahr bis zum 28./29.Februar des folgenden Jahres ihre Gültigkeit.
Die neuen Ausweise werden für die Lastschriftzahler ab Mitte Februar direkt vom Hauptverein an die Mitglieder verschickt.
Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir baldmöglichst um Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf unser Konto bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach:
IBAN: DE53752500000240130120 / BIC: BYLADEM1ABG.
In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darum bitten, dass alle Mitglieder am Lastschriftverfahren für den Mitgliedsbeitrag teilnehmen.
Dadurch werden der Sektion Amberg viel Arbeit und erhebliche Portokosten erspart.
Den Vordruck hierfür finden Sie im Mitteilungsblatt oder auf unserer Homepage.

Kündigung der Mitgliedschaft:
Die Kündigung muss spätestens am 30. September des Jahres, in dem die Mitgliedschaft enden soll, schriftlich gegenüber der Sektion erfolgen. Die Mitgliedschaft endet immer am 31.12 des jeweiligen Jahres. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12 des folgenden Jahres berücksichtigt werden. Sie erhalten von uns eine schriftliche Kündigungsbestätigung.

Löschung der Mitgliedschaft
Im Oktober müssen **alle nicht bezahlten Ausweise** zur Jahresabrechnung an die Bundesgeschäftsstelle des DAV zurückgeschickt werden. Alle Mitglieder, die den Jahresbeitrag bis dahin nicht bezahlt haben, werden dann gelöscht.

Eine weitere Mitgliedschaft ist nur über eine Neuaufnahme möglich.

Überweisung des Mitgliedsbeitrages von externen Personen
Bei Überweisungen, die von externen Personen für Mitglieder getätigt werden, bitten wir den Namen oder die Mitgliedsnummer des entsprechenden Mitgliedes für die Verbuchung anzugeben.

Änderung von Adressen und Bankverbindungen
Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue **IBAN und BIC-Nummer** rechtzeitig mit.
Sie ersparen uns viel Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug von Panorama und Mitteilungsblatt. Außerdem können die Mitgliedsausweise rechtzeitig und richtig zugestellt werden.

Verstorbene Mitglieder
Es wird darauf hingewiesen, dass nur die Namen der verstorbenen Mitglieder im Mitteilungsblatt erscheinen, die **schriftlich** an die Geschäftsstelle gemeldet werden.

Geschäftsstelle und Mitgliederverwaltung
Jochen Huhn

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Deutschen Alpenverein - Sektion Amberg bieten viele Möglichkeiten Ihre Fähigkeiten zielgenau bei uns einzubringen!

Es gibt viele Möglichkeiten sich in der Sektion Amberg des DAV zu engagieren. Ob in der Vorstandschaft oder als freiwilliger Helfer. Jeder kann mit anpacken wie und wo er gerne möchte.
Wir suchen Mitglieder die mit Freude und persönlichem Einsatz verschiedene Aufgaben übernehmen.
Unsere Tätigkeiten sind vielfältig, interessant und herausfordernd.

Steigen sie in den größten Verein von Amberg mit über 2500 Mitgliedern ein, wir freuen uns auf Sie.
Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail an info@dav-amberg.de oder immer am Dienstag persönlich in der Geschäftsstelle von 18:00 bis 20:00 Uhr.

Ansprechpartner ist Jochen Huhn.

Dienstagstreff:

Jeden ersten (oder zweiten) Dienstag im Monat (Termine unter www.dav-amberg.de/kalender/) findet ab 20:00 Uhr im Gasthof "Zur alten Kaserne"(im Haus unserer Geschäftsstelle) unser Dienstagstreff statt.
Gedacht ist dieser "DAV-Stammtisch" als gemütlicher Treff, um geplante Touren zu besprechen, von vergangenen Touren zu erzählen, Termine wie Arbeitseinsätze zu vereinbaren oder ganz einfach, um sich wieder mal zu treffen.
Selbstverständlich sind auch Gäste willkommen, die sich hier alle Informationen um und über die Sektion holen können.

Die Ortsgruppe Schwandorf der Sektion Amberg

Montagstreff

Unser monatlicher Treff findet, wie gewohnt, jeden 1. Montag im Monat gegen 19.00 Uhr in der Gaststätte Baier in Schwandorf statt. An Feiertagen verschiebt sich der Treff um eine Woche.

Austausch von Informationen, gemütliches Beisammensein. Interessenten und Nichtmitglieder willkommen.

Gerhard Stöckl
Toni Radlinger

Burgdienst

Damit wir einen Überblick bekommen, wie die Burg in diesem Jahr mit Diensten belegt ist, bitten wir um baldmöglichste Anmeldung in unserer Geschäftsstelle jeweils dienstags von 18:00-20:00 oder telefonisch 09621 / 970033.

Wanderwoche im Zillertal

Das Ziel unserer Wanderwoche war in diesem Jahr das Zillertal. Günter hat das Hotel Eberle in Finkenberg für 20 Leute gebucht. Walter hat das Tourenprogramm ausgearbeitet. Am Sonntag, den 10.9. reisten wir an.
Voll Tatendrang fuhren wir am Montag gleich nach Hintertux und von dort mit der Seilbahn zum Sommerberg. Alle wanderten bis zum Tuxer Joch Haus. Ab Mittag wurde das Wetter schlechter und den Rückweg hat es uns ziemlich verregnet. Am Dienstag hat es weiter geregnet. Ein paar Mutige fuhren trotzdem zum Schlegeisspeicher. Dort war statt Regen Schnee und in einer richtigen Winterwanderung ging es bis zur Lavitzalm. Günter und Walter fuhren mit ihren Frauen zum Shopping nach Schwaz. Am Mittwoch war das Wetter gut. Die ganze Truppe fuhr von Mayrhofen aus mit der Seilbahn zum Penken. Mehrere Wege führten zum Jochhaus. Sehenswert war dort oben auch die Granatkapelle.
Am Donnerstag fuhren wir mit dem Bus nach Lanersbach. Die dortige Seilbahn brachte uns auf die Eggalm. Alle machten sich auf den Weg zur Grüblspitze. Aber nur 6 trotzten einem heftigen Sturm und kamen oben an. Am Freitag fuhren wir mit der Ahornbahn hinauf zur Ahornhütte.
Oben erwartete uns eine herrliche Winterlandschaft, die wir auf einem Panoramaweg genießen konnten. Der Weg zur Edelhütte war wegen dem Schnee zwar schwierig wurde aber von 5 Leuten in Angriff genommen. An diesem Tag gab es bei der Rückkehr im Hotel wieder einenm Pralinenempfang von Herbert. Abends erfreute uns Günter mit seinem Lichtbildervortrag. Am Samstag hat es geregnet. Nur ein paar Wetterfeste spazierten von Finkenberg über Burgstall nach Mayrhofen. Für die Anderen stand der Tag zur freien Verfügung. Am Sonntag traten wir nach einer erlebnisreichen Woche wieder die Heimreise an.

Wanderungen der Senioren

Außer der Wanderwoche im Herbst, sind die Senioren auch in unserer schönen Oberpfalz und im Frankenland unterwegs, meist unter der bewährten Führung von Alfons Altmann. Einmal führte er uns nach Plech, wo wir gleich an 4 Höhlen vorbei kamen. Ein besonderer Genuss für Blumenfreunde war die Wanderung bei Hohenstadt. Auch die Feste auf dem Mariahilfberg, dem Frohnberg und dem Mausberg waren unsere Ziele. Nur der Annaberg fehlt uns noch. Walter Vater zeigte uns die Schönheit der Schwandorfer Seenplatte. Die Weglänge unserer Touren liegt zwischen 12 und 15 km. Ein Wirtshausbesuch ist auch dabei.

Auf dem Heimweg freuen wir uns immer über einen Schnaps von Herbert.
Günter Fischer dokumentiert unsere Wanderungen mit einem Gruppenfoto, von dem jeder einen Abzug erhält. Günter hält auch immer im November einen Lichtbildervortrag über unsere Aktivitäten. Ich bedanke mich bei Allen, die zum Gelingen unserer Unternehmungen beigetragen haben. Dass Wandern fit hält, sieht man an unseren Ältesten: dreimal Jahrgang 1928.

Unsere Termine

Monatstreff	Jeden letzten Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr in der Gaststätte Kummert-Keller, Kastlerstr. in Amberg oder in der Alten Kaserne
Wanderungen	Vorwiegend im Raum Amberg-Sulzbach und den angrenzenden Landkreisen jeden 1. Donnerstag und jeden 3. Mittwoch im Monat
Wanderwoche	Ziel und Termin der Wanderwoche 2018 werden beim Monatstreffen Ende Januar besprochen. Bitte Vorschläge machen.
Termine	Für alle Veranstaltungen werden die Termine in der Amberger Zeitung unter „Anschlagsäule“ und in den Amberger Nachrichten unter „Aus Amberg“ bekannt gegeben
Ansprechpartner	Erich Donhauser Tel. 09621/ 14908 Alfons Altmann Tel. 09621/ 88680

Die JDAV Amberg

Hier findet Ihr ein paar Rückblicke und Berichte der Jugendgruppen und die Termine für die Kinderkletternachmittage.
Wir begrüßen unsere neue Jugendleiterin Kathi und wünschen Ihr alles Gute für die anstehenden Touren und die Arbeit mit den Kindern.
Viel Spaß beim Lesen und einen tollen Winter mit vielen unfallfreien, schönen Touren und viel Schnee wünschen euch, die Jugendleiter und ich als Jugendreferent.
Für aktuelle Infos unserer Kinder und Jugendlichen schaut ins Internet auf den JDAV Seiten.

Burgfest mit EOFT in Pfaffenhofen

Im vergangen Jahr stand wieder ein ganz besonderer Programmpunkt auf dem Terminplan der Jugend.
Wir organisierten am Vorabend des „normalen“ Burgfestes am Samstag wieder einen Jugendabend im Hof der Schweppermannburg mit der wiederholten Aufführung der European Outdoor Film Tour (E.O.F.T.).
Da wir im letzten Jahr schon viel Erfahrungen gesammelt hatten, haben wir ab dem Jahreswechsel in diversen Besprechungen und Treffen diese Aufführung mit vielen Helfern organisiert.
Nach den Vorbereitungen am Freitag und Samstagvormittag standen wir dann am Abend ab 18 Uhr Gewehr bei Fuß, der DJ spielte, die Ersthelfer vom BRK waren da und die Mannschaft des EOFT baute auf und im Gegensatz zum letzten Jahr füllten sich die Reihen langsam aber sicher.
Der Wettergott meinte es dieses Jahr besser mit uns und sorgte zwar für kühles aber trockenes Wetter.
Die Filme waren fantastisch und die Zuschauer begeistert.
Am Ende der Vorführungen stand für uns fest, wir wollen dieses Event nächstes Jahr wieder organisieren und versuchen noch mehr Zuschauer zu erreichen.
Nachdem wir wieder die Unterstützung unseres Vorstandes haben, steht einer Neuauflage am 23.06. am Abend vor dem Burgfest nichts im Wege.
Vielen Dank hiermit nochmal an alle Unterstützer und Helfer die diesen Abend zu einem unvergesslichen gemacht haben.

Heiko Schneider

Kletternachmittag für Kinder und Jugendliche

Inhalt:	Spielerisches Klettern im Toprope (eingehängtes Seil), Kennenlernen der notwendigen Ausrüstung, Grundlagen der Sicherungstechnik.
Voraussetzung:	Mindestalter 6 Jahre
Ausrüstung.	Sportbekleidung (Kletterausrüstung wird gestellt)
Kursgebühr:	(beinhaltet Kletterausrüstung und Kletterhalleneintritt): Mitglieder DAV Amberg 5,- € Nichtmitglieder 8,-€
Teilnehmer:	mind.3-max.12
Ort:	Kletterhalle an der Geschäftsstelle Dekan-Hirtreiter-Str.5 in Amberg
Termine:	jeweils Sonntag 14:00-16:00 Uhr 14.01., 25.02., 11.03.

Anmeldung nur für einzelne Termine möglich. Jeweils ab dem vorherigen Termin bis Donnerstag vor dem jeweiligen Termin.

Elternsicherungskurs

Inhalt:	Einführung ins Sichern im Toprope (eingehängtes Seil), Kennenlernen der notwendigen Ausrüstung, Grundlagen der Sicherungstechnik.
Ausrüstung.	Sportbekleidung (Kletterausrüstung wird gestellt)
Teilnehmer:	mind.3-max.8
Ort:	Kletterhalle an der Geschäftsstelle Dekan-Hirtreiter-Str.5 in Amberg
Termin:	Sonntag 10:00-13:00 Uhr, 14.04.18

Anmeldung und Auskunft für beide Veranstaltungen bei:

Heiko Schneider
Mail: jugend@dav-amberg.de

2017 zur Düsseldorfer Hütte

Die diesjährige Hochtour der Jungmannschaft führte uns vom 11.-15. August 2017 nach Südtirol, genauer gesagt auf die Düsseldorfer Hütte (2721m) im Ortlergebiet. Nach einer staufreien Autofahrt stiegen wir (Tom, Benji, Lina und ich) bei leichtem Regen von Sulden zur Hütte auf. Oben angekommen ließen wir uns das leckere Abendessen schmecken. Am nächsten Morgen weckte uns ein dumpfes Geräusch, das sich wie eine kleine Dachlawine anhörte. Und beim Blick aus dem Fenster wurde dies bestätigt, denn wir bekamen über Nacht 15cm Neuschnee! – Da hatte der Wetterbericht wohl doch recht. So schnell wird aus einer Sommertour eine Wintertour Geplant hatten wir als erste Tour die Tschengelser Hochwand (3370m), dessen Weg über einen mittelschweren Klettersteig und teilweise mit ausgesetzten Stellen zum Gipfel führt. Uns wurde schnell klar, dass diese Tour bei den aktuellen Bedingungen zu gefährlich ist. Also suchten wir nach einer Alternative und entschieden uns daraufhin zum Zayferner zu gehen. Dort wollten wir noch einmal vor Ort die Spaltenbergung üben. Kleidungs- und ausrüstungstechnisch waren wir auf jedes Wetter eingestellt. Als wir am Gletscher ankamen, seilten wir uns an und stiegen in einer 4er-Seilschaft den Gletscher hinauf. Die ersten sichtbaren Spalten waren erst relativ weit oben vorzufinden. Deshalb entschieden wir uns noch auf den Gipfel des kl. Angelus (3318m) zu gehen, da wir eh schon den Großteil des Berges bewältigt hatten. Im Nachhinein war es sogar gut, dass wir den Berg bei Neuschnee gemacht haben, weil dadurch das zahlreiche lose Geröll gefroren war und deutlich angenehmer zu gehen ist als wie wenn es eine Mischung aus Steinen und Schlamm gewesen wäre. Zurück in der Hütte angekommen wärmten wir uns erst einmal in der warmen Stube auf und beim Absetzen der Sonnenbrillen und Buffs staunten wir nicht schlecht. Wir sahen aus wie Eulen Obwohl wir nur wenige Minuten die Sonne zu Gesicht bekamen, hatten wir alle vier einen heftigen Sonnenbrand, der noch in der folgenden Woche immer wieder zum ein oder anderen Lacher führte. Abends wurden wir wieder von den sehr netten Wirtsleuten reichlich bekocht.

Am nächsten Morgen führte unsere Tour dann über den Klettersteig auf die Tschengelser Hochwand. Da bekamen wir dann auch das erste Mal das herrliche Panorama mit Ortler, Monte Zebru und Königsspitze zu Gesicht. Der Schnee war mittlerweile fast vollständig geschmolzen und so konnten wir die Tour richtig genießen, auch wenn sie viel Konzentration, Kraft und Trittsicherheit erforderte. Der Abstieg führte dann über einen Normalweg wieder zurück zur Hütte.

Am 3. und letzten Tag entschieden wir uns tagsüber für einen Ruhetag. Es schien immer wieder wunderbar die Sonne und wir legten uns an den See und den Bach direkt neben der Hütte und genossen einfach das schöne Wetter, die Ruhe in den Bergen und unterhielten uns viel. Damit wir nicht nur den ganzen Tag nur faulenzten, sind wir schließlich noch zum Sonnenuntergang auf das Hintere Schöneck (3128m) gegangen und haben dort Brotzeit gemacht. Anstatt einem Abendrot sahen wir ein sich ständig veränderndes Wolkenmeer, das jedoch auch richtig schön war. Da der Aufstieg nicht besonders anspruchsvoll gewesen war, trauten wir es uns zu, in der nebligen Dämmerung mit unseren Stirnlampen abzusteigen. Das bescherte uns eine besonders abendliche Stimmung am Berg.Am darauffolgenden Tag mussten wir uns leider schon von den tollen Bergen und der empfehlenswerten Hütte verabschieden. Wir stiegen ins Tal ab und machten uns mit dem Auto auf in Richtung Heimat. Dabei legten wir noch einen erfrischenden Zwischenstopp am Reschensee ein. Später nahmen wir noch den ein oder anderen Stau mit, was aufgrund des Feiertages (Mariä Himmelfahrt) aber nicht verwunderlich war. Schlussendlich kamen wir spät abends in Amberg an. Müde von der langen Fahrt waren wir uns jedoch einig: Es war ein richtig schönes, gelungenes und abwechslungsreiches Bergwochenende und wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!

Bericht von Franziska Irler

Ein Wochenende lang Burgherren – Ein Gipfelstürmer-Erlebnisbericht!

Anfang Juli war es endlich soweit. Unser Burgwochenende stand an. Von Freitag, 7.7. bis Sonntag 9.7. verbrachten wir Gipfelstürmer unser gemeinsames Gruppenwochenende.
Dieses Jahr ging es nicht wie üblich in die Berge, sondern auf unsere Burg. Zwei Jahre hintereinander Stau bei An- und Abfahrt zu unseren Hüttenwochenenden machten uns den diesjährigen Verzicht auf die geliebten Berge leichter. Außerdem wartete schließlich ein spannendes Abenteuer-Wochenende auf der Burg auf uns.

Per Bike ging es Freitagnachmittag in Amberg los. Das Wetter war heiß und trocken, nur für Abends war Regen angekündigt. Die Radltour führte uns quer durch die Oberpfälzer Landschaft hinüber ins Lauterachtal. Am frühen Abend trafen wir schließlich auf der Burg ein.
Dort angekommen war erst einmal Koordination gefragt: Zelte aufstellen, Schlafplätze verteilen, Bratwürste grillen, Lagerfeuerplatz vorbereiten – es gab einiges zu tun.

Außerdem mussten wir ja auch noch das Wikingerschach ausprobieren und die längst überfällige Partie Fußball zocken, bevor es schließlich langsam dunkel wurde.
Bei Bratwürsten, Semmeln und Gemüsesticks verbrachten wir einen lauen Sommerabend am Lagerfeuer. Das Highlight des Abends war schließlich dann die Lagerfeuer- und Burglieder, die wir mit Gitarrenbegleitung sangen. Der Plan einiger, unter freiem Himmel zu schlafen, wurde leider durch ein aufziehendes Gewitter vereitelt. Der drohende Regen ließ uns dann doch alle in die Zelte kriechen – auch wenn es rückblickend dann doch nur ein paar Tropfen waren, der Rest zog links und rechts an Pfaffenhofen vorüber.

Samstags brachen wir gleich nach dem Frühstück auf Richtung Kletterfelsen. Ursprünglich war geplant, mit dem Rad die Happy-Hippo-Wand und die Dachlwand anzusteuern. Die Felsen der Nordseite des Lauterachtals waren aber im kompletten Sommer 2017 wegen Felssturzgefahr gesperrt. Und der Lauterachfels lag in der prallen Sonne. Als Ersatzplan musste der Kalmusfels in Illschwang herhalten, auch wenn wir hierfür dann letztendlich die Autos der Jugendleiter nutzen mussten.

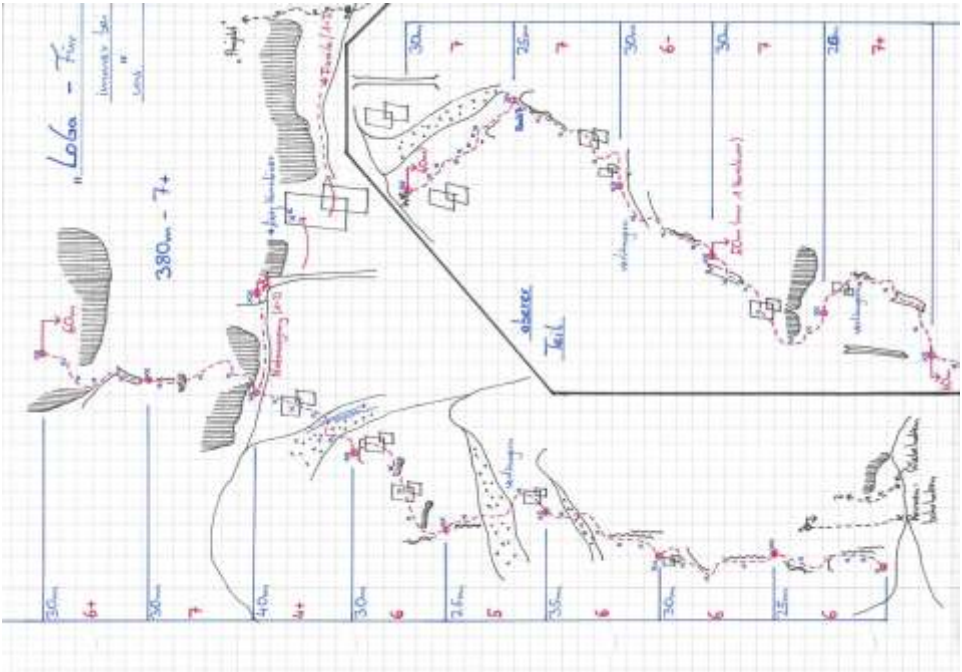
Entsprechend waren wir dafür dann die Ersten am Fels. Gott sei Dank – denn sehr rasch kamen immer mehr Kletterer an, mit denen wir dann unsere Lieblingsrouten teilen mussten.
Gegen Mittag, als es immer schwüler und heißer wurde (ja, auch am Kalmusfels ist das möglich – das war uns auch neu) reisten wir dann zurück zu unserer Burg.
Dort angekommen gab es erst einmal eine Brotzeit für die Ritterschar. So gestärkt konnten wir uns dann auf unsere Drahtesel schwingen und ins benachbarte Freibad in Kastl radeln, wo wir den heißen Sommertag gut ausklingen lassen konnten.
Die Feldküche zauberte zum Abendessen Nudeln mit Tomatensoße, auch ein paar Süßigkeiten waren heute als Nachspeise drin: Mit dem heutigen Sportprogramm haben wir uns das schließlich auch verdient. Anschließend wurde vor der Burg noch fleißig ein Fahrradparcours absolviert, und auch das Wikingerschach stand wieder hoch im Kurs. Wie es sich für Rittersleute letztendlich gehört, ließen wir natürlich auch den zweiten Abend wieder mit einem Lagerfeuer ausklingen.
Am Sonntag zeigten sich die ersten Ermüdungserscheinungen: Fast alle schliefen länger – manche mussten sogar geweckt werden. (Vermerk für die Packliste für nächstes Jahr: Trompete für den Morgenapell einpacken!) Nach dem Frühstück brachen wir im wahrsten Sinne des Wortes unsere Zelte ab, beluden die Autos und die Drahtesel, verputzten den restlichen Proviant, räumten die Burg auf und radelten schließlich nach Amberg – nicht ohne noch am Heimweg einen Mountain-Bike-Trail mitzunehmen. Zur Krönung des Ganzen gab es dann für alle noch ein Eis im Englischen Garten, bevor die Eltern Ihre verschwitzten und müden, aber auch glücklichen Kids in Empfang nehmen durften.
Und was unternehmen wir nächstes Jahr? Nachdem die Kids wieder in die Berge und auch wieder auf die Burg wollen? Hmmm? Da bleibt uns wohl nichts anderes übrig – wir müssen beides machen. Wir werden auf alle Fälle wieder berichten!

<u>Schwarze Wand</u> 1989 m von Andreas Irler

Nach Jahrzenten der Verborgenheit erwacht diese Wand über dem Dach der Höllentalangerhütte so langsam aus dem Dornröschenschlaf. Den ersten Schritt vollzog Christoph Hainz mit den 10 Seillängen der „Black Beauty“, die jedoch aufgrund der hohen Schwierigkeiten (8a) keinen enormen Ansturm auslöste und darüber hinaus noch auf einen roten Punkt wartet. Im Moment existieren neben dieser Route bereits 2 mehr oder weniger fertige Routen vom 9. bis 11. Grad und 5 weitere Projekte ab dem 7. Grad aufwärts.
2015 und 2016 ist mir die einzige leichtere und gleichzeitig die längste Route dort im 7. Grad gelungen. Immer grob der Linie des Nordostpfeilers folgend zieht die Route über Erosionsplatten und steile Lochwände nach oben.

Anfahrt Nach Garmisch und weiter Richtung Ehrwald. Kurz nach Ortsende nach Aldi und Porsch-Händler links in Richtung Höllentalklamm und Hammersbach abbiegen. Je nach Zustieg in Hammersbach auf dem kostenpflichtigen Wanderparklplatz parken, oder noch weiter bis Obergrainau und beim Gästehaus Weichseldorfer parken.
Stüztpunkt Höllentalangerhütte (1387m)
Zustieg a) *mit dem MTB*
Beim „Gästehaus Weichseldorfer“ in Obergrainau auf der „Liftstraße“ 30 Minuten anfangs geteert, später auf Schotter bis zum Ende fahren. Von hier in 20 Minuten zu Fuß zum Eingang der Höllentalklamm. In weiteren 60 Minuten zur Höllentalangerhütte und von dort in ca. 15 Minuten auf der linken Bachseite auf Wegspuren zu markantem Bachbett, das direkt zum linken Ende des Plattenvorbaus hochzieht. Durch dieses Bachbett bis zum Wandfuß und in wenigen Minuten am Plattenvorbau entlang zu den Einstiegen. (ca. 2 Stunden)
b) *zu Fuß*
Vom Wanderparkplatz in Hammersbach (gebührenpflichtig) auf beschildertem Weg zum Eingang der Höllentalklamm. (60 Minuten)
Dann weiter wie bei a). (ca. 2:15 Stunden)
Exposition Nord und Nordost
Abstieg Abseilen über die Route
Hinweis Die Wand braucht etwa zwei trockene Tage um einigermaßen Kletterbar zu sein, nach drei Tagen ist die „LoGa – Für immer bei uns“ als erste Route

<u>Schwarze Wand</u> 1989 m von Andreas Irler



<u>Schwarze Wand</u> 1989 m von Andreas Irler

Fakten: „LoGa – Für immer bei uns“

Wandhöhe 400m

Kletterlänge 380m, 13 Seillängen

Schwierigkeit im Vorbau anhaltend 5 – 6 mit 20m Gehgelände, in der Hauptwand deutlich steiler im 7. Grad

Charakter Im Vorbau plattige Kletterei in perfekt gewaschenem Kalk an Wasserrillen, in der Hauptwand steile, ebenfalls sehr raue Lochkletterei, jedoch müssen hier auch immer wieder brüchige Passagen sicher geklettert werden.
Allgemein bietet die Route begeisternde, facettenreiche Kletterei in eindrücklicher alpiner Umgebung mit eben solchem Charakter. Eine sichere Begehung setzt das kontrollierte Steigen im 7. Grad voraus. Sämtliche Haken wurden so gesetzt, dass der nächste immer in Sicht ist, dem Kletterer jedoch selbst überlassen bleibt, einzuschätzen auf welchem Weg er dorthin klettern will.

Absicherung 2 Bohrhaken an allen Ständen, 2-5 Bohrhaken pro Seillänge als Zwischensicherungen, ein Satz Keile kann unter Umständen zur Anwendung gebracht werden, Cams sind nicht sinnvoll einsetzbar.

Material 6 Expressschlingen, Set Keile

Abstieg 3 Mal Abseilen über die Route und einmal quer abseilen zum großen Grasband, dann zu Fuß (1-2) und über Fixseile. Es ist außerordentliche Erfahrung im Querabseilen notwendig! Eine direkte Abseilpiste ist geplant.

Erstbegeher Martin Feistl mit Steffi Feistl und Andi Irler
2015-2016 von unten

Schwarze Wand 1989 m von Andreas Irler

Wir sitzen im Auto auf dem Weg nach Garmisch. Unser Gesprächsthema ist Lorenz Gahse - ein guter Freund von Martin, der vor zwei Wochen im Wetterstein tödlich verunglückt ist. Es beschäftigt uns beide sehr und beschattet unser Vorhaben. Eine Erstbegehung an der schwarzen Wand im Höllental. Wir reden lange darüber, ob es das Richtige ist dies jetzt zu machen. Ich kannte Lorenz nur von Erzählungen, aber trotzdem trifft mich der Verlust sehr. Schließlich verbindet uns die selbe Leidenschaft – das Klettern. Wir sind uns jedoch einig: Lorenz hätte nicht gewollt, dass wir wegen ihm nicht klettern. Lorenz würde sich freuen uns von oben zu sehen.
Schweigend laufen wir vom Parkplatz in Hammersbach über den Stanglsteig hinauf zur Höllentalangerhütte. Wir holen unser Material von der Seilbahn und stehen 15min später am Wandfuß.
Die ersten recht leichten sechs Seillängen über den plattigen Vorbau hat Martin bereits im Vorjahr mit seiner Schwester eingerichtet. Viel Freude kam bei den vom Wasser überronnenen Platten dennoch nicht auf. Da wartet man monatelang auf gute Bedingungen und dann regnet es unerwartet bei der Anreise. Am sechsten Standplatz trennt ein großes Band den unteren vom oberen, noch unbekannten Wandbereich. Wir brachten ein 70 Meter langes Geländerseil an um an den nächsten Tagen von rechts über ein Bandsystem und das Geländerseil einqueren zu können.
Nach einer klischeehaft schönen Nacht im Zelt direkt unter unserem Projekt konnten wir am nächsten Tag weitere vier Seillängen erschließen, darunter auch die Schlüssellänge. Für mich ist es die zweite Erstbegehung. Jedoch wird für mich schnell klar, dass ich in diesem anspruchsvollen und ausgesetzten Gelände eher den Sicherungspart als den Bohrpart übernehmen werde, wenn der bisherige Begehungsstil nicht darunter leiden soll. Auch wenn die Schwierigkeit nie den 7. Grad übersteigt, ist umsichtiges Klettern angesagt. Mehr als fünf Bohrhaken pro Seillänge gibt es nicht, zusätzliches Absichern ist nicht möglich - glauben wir zumindest, denn wir haben es auch nicht wirklich versucht. Die mit 7+ bewertete Schlüsselseillänge befindet sich maximal obligatorisch zwischen den Haken. Wie es bei einer Begehung von unten so ist, werden die Haken dort gesetzt wo es möglich ist zu bohren.

<u>Schwarze Wand</u> 1989 m von Andreas Irler

Die Folge ist, dass die schweren Stellen somit frei geklettert werden müssen. Stürzen ist in dieser Länge defintiv keine Option und fordert dem Begeher einiges an Erfahrung ab. Die Route will ehrlich verdient sein, dank der Abseilpiste ist aber immer wieder ein verlustfreier Rückzug möglich. Am Ende der zehnten Seillänge stürzte dann unser einziger Schraubenschlüssel beim Anziehen des zweiten Standhakens ab. Ende für heute. Beim Zurückschlendern zum Zelt steckt er dann auf einmal vor uns am Wandfuß - bei einer knapp 500 Meter breiten Wand nahezu unmöglich, aber wahr.
Am nächsten Tag kletterten wir in Wechselführung bis zum Absturzpunkt unseres Schraubenschlüssels. Am Tag zuvor meldete ich mich noch ganz vorlaut im Toprope zu Wort: „gar nicht so brüchig mit genau perfekten Hakenabständen.“ Im Vorstieg am heutigen Tag wurde daraus ein „Das ist ja sack-schwer, ganz schön brüchig und hat saumäßig weite Abstände“. Naja so wird man eben belehrt und die Wahrnehmung beeinflusst. Jetzt nach dem Aufräumen ist es nicht mehr ganz so gefährlich wie zur Erstbegehung. Auf die ganze Tour bleibt diese Seillänge auch die einzige mit etwas „anspruchsvollerem Fels“, bildet aber den zwingenden und einzig möglichen Schlüssel zum oberen Wandbereich. Nach einer leichteren Seillänge zum Verschnaufen erreicht man über eine fast schon verdoneske Seillänge im 7. Grad das logische Ende der Route. Über eine künstliche, dafür aber wunderbare Querung in idealem Fels führt die 13. und letzte Seillänge zum höchsten Punkt des Sporns. Als wir mühevoll unser Gipfelbuch montiert hatten, stellte sich die Frage, wie wir die Route nennen wollen. Wir waren uns einig: Sie soll Lorenz Ghase gewidmet sein. So kam die 380m lange Route zu dem Namen LoGa – für immer bei uns.
Jedoch bleibt zu betonen, dass die LoGa definitiv nichts für eine gemütliche Sonntag Nachmittagstour ist, wie es von Wiederholern ursprünglich geplant war ;-)

Nachdem ich an unserer Geschäftsstelle in Amberg die letzten Utensilien sowie die Teilnehmer in unserem Kleinbus verstaut hatte, starteten wir Richtung Berge. Teilnehmer waren Doris, Evi, Hanni, Petra, Sabine, Sigrid, Thomas und der GeSie. Das mit dem Bus hat sich mittlerweile ganz gut bewährt, denn so ist, zumindest für die Mitfahrer, eine entspannte Anreise garantiert.

Je näher wir unserem Ziel kamen, desto schlechter wurde das Wetter. Bei der Ankunft im Gasthaus Altmühle, gleich hinter der Griesenau östlich vom Kaisergebirge, durften wir unser Gepäck schließlich im Dauerregen ausladen. Geplant war eine kleine Eingehtour mit den am ersten Tag obligatorischen LVS-Übungen. Allerdings hatte niemand bei dem miesen Regenwetter richtig Lust, nochmal raus zu gehen. Aber da lass' ich nicht mit mir spaßen, LVS kann man richtig nur in der (gestellten) Praxis erlernen. So machten wir uns mit Anorak und Regenschirm - schlechtes Wetter gibt es schließlich nicht, nur schlechte Kleidung - auf in Richtung Stubenalm. Bei der Richtung blieb es aber, denn nach 200 Höhenmeter machten wir kehrt, um dann in der Nähe unseres Basislagers auf einer Wiese unsere Übungen abzuhalten, die dann aber auch nicht allzu ausgiebig ausfielen. Schnell hatten wir unsere Siebensachen zusammengepackt und saßen dann in der warmen Wirtsstube bei Kaffee und Kuchen. Der viele Regen sollte sich übrigens als Segen erweisen, dazu aber später mehr.

Am nächsten Morgen wanderten wir nach einem ausführlichen Frühstück zunächst über die Griesenau ins Kaiserbachtal. Bald nach der Mautstelle bogen wir rechts ab, hier konnten wir auch unsere Schneeschuhe anlegen. Über eine Forststraße wollte ich einen freien Höhenrücken zur Scheibenbühelalm erreichen. Nach einiger Zeit hörten wir vor uns Maschinengeräusche, dann standen wir plötzlich vor einem riesigen Haufen Baumstämme mitten auf dem Weg, aufgeschichtet auf 5 - 6 Meter Höhe. Rechts davon ging es steil abwärts, außerdem waren hier die Waldarbeiter mit einer Seilwinde zu Gange. Ich versuchte es links durch steiles Dickicht, aber bald kam ich zu der Einsicht, dass sich das mit der Gruppe zu lange hinziehen würde. Außerdem hätten wir uns beim Rückweg wieder durchkämpfen müssen.

Kaiserliche Schneeschuhtour 17. - 19. Februar 2017

Also kehrten wir wieder um. Zurück im Kaiserbachtal war guter Rat teuer. Links der Wilde Kaiser, viel zu steil und felsig, kein Schneeschuhgelände. Rechts dichter Wald ohne ein attraktives Ziel. Vor einigen Jahren war ich mit meiner Jugendgruppe auf der Griesner Alm, auch bei einer Sektionsfahrt hatten wir uns dort schon einquartiert. Ich erinnerte mich an Kaffee und Kuchen, also stand das Ziel schnell fest. Auf der Fahrstraße hochspazieren wollten wir auch nicht, das erschien uns dann doch zu langweilig. Also gingen wir hinunter zum Bach, der wenig Wasser führte, und suchten uns im Bachbett einen Weg. Das funktionierte auch ganz gut und hatte einen eigenen Reiz. Bei der Fischbachalm mussten wir den Bach dann wieder verlassen, ab da gingen wir die letzten Meter auf der Straße weiter. Was Kaffee und Kuchen betrifft, wurden wir nicht enttäuscht. Für den Rückweg wählten wir die Langlaufloipe, allerdings klappte mit den Schneeschuhen weder Diagonalschritt noch Skating, also schlenderten wir gemütlich talwärts.

Am Sonntag früh nach dem Räumen der Zimmer fuhren wir nach Gasteig. Von dort wollten wir dem Niederkaiser unter den Südabstürzen der Maukspitze einen Besuch abstatten. Ein Traumtag stand uns bevor: Strahlend blauer Himmel und jede Menge Neuschnee pur - dem Regen am Freitag, der oben einiges an Schnee brachte, sei Dank. Nach kurzem Anmarsch, wieder auf einer Loipe, ging's bald bergauf, zwar auf einer Forststraße, aber dafür im Tiefschnee. An der Hackeralm machten wir Brotzeit, Sonnenanbeten an der südwärts gerichteten Hüttenwand eingeschlossen. Weiter ging's zum Teil sehr steil, aber wieder im Tiefschnee bis zur Einödalm. Hier blieben drei der Damen zurück, um nochmal die Sonne zu genießen, der Rest spurte noch ein Stück Richtung Maukspitze, denn es machte einfach zu viel Spaß, frische Spuren in den Tiefschnee zu legen. Zurück im Gasteig gönnten wir uns natürlich wieder eine ordentliche Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.

©2017 by GeSie

Klettersteig Karnische Alpen 27.08. – 01.09.2017

Wieder einmal starten wir mit 8 Personen unsere 6-tägige Klettersteig-Tour, diesmal Richtung Karnische Alpen.
So fahren Josef, Irmgard, Gabi, Klaus, Gerda, Werner, Freddy und ich am Sonntagmorgen zeitig los nach St. Lorenzen im Lesachtal. Zum Glück können wir mit dem Auto noch bis zur Ingridhütte fahren, so dass unser Aufstieg zum Hochweißsteinhaus nur noch eine Stunde dauert. Die gut geführte Hütte umschließen Rasen- und Felskämme mit dem darüber höher gezogenen Horizont des Hochweißsteins. Nachdem wir unsere Lager bezogen und die schweren Rucksäcke umgepackt haben, machen wir uns auf zu einer 1 ½ stündigen Wanderung zur kleinen Rudenspitze und zurück zur Hütte.
Am nächsten Morgen starten wir bei Sonnenschein über das Hochalpjoch Richtung Monte Peralba. Über den Klettersteig „Via ferrata Sartor“ geht es hinauf zum Gipfel Monte Peralba (2.694 m). Der Monte Peralba/Hochweißstein ist zweifellos einer der bekanntesten und am meisten besuchten Berge der Karnischen Alpen. Die Aussicht vom Gipfel ist eine der umfassendsten der Ostalpen. Vielleicht war das der Grund, warum Papst Johannes Paul II diesen Berg am 20. Juli 1988 bestiegen hat. Da das Wetter trotz Gewittervorhersagen noch recht gut ist, entscheiden wir uns für den Abstecher zum Rifugio Calvi. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen geht unser Weg zurück zur Hütte. Ein doch sehr rasch aufkommendes Gewitter begleitet uns dann noch die letzten Meter. Den Tag lassen wir mit einem gemütlichen, wohl verdienten Abendessen ausklingen.
Dienstagmorgen starten wir erneut bei Sonnenschein auf dem Karnischen Höhenweg. Vom Hochweißsteinhaus führt der Steig über Bergwiesen hinauf zum Öfner Joch (2.011m). Von hier geht es abwärts in ein Almhochtal bis zur unteren Fleonsalm (1.571m). Durch lichte Wälder gelangt man zur verlassenen Sissanis Alm. Hier beginnt wieder ein längerer Anstieg bei großer Hitze.

Klettersteig Karnische Alpen 27.08. – 01.09.2017

Am Sella Sissanis (1.987m) angekommen steht man vor einem wunderschönen kleinen Bergsee, dem Lago Pera. Weiter geht es zum Giramondo Pass (1.971 m). Der folgende Abstieg ins Wolayer Tal beginnt mit kurzen Serpentinen über eine steile Bergwiese hinunter. Durch ein lichtes Lärchenwäldchen erreichen wir schließlich die flachen Wiesen der Oberen Wolayer Alm (1.709m). Hier ist es Zeit für eine Rast und Einkehr mit Radler und Molke. Noch immer bei großer Hitze geht der letzte Aufstieg über eine Schotterstraße und markiertem Steig in Serpentinen hinauf zum Wolayersee, einem tiefblauen See, umrahmt von einer grandiosen Bergkulisse. Durstig, müde und zufrieden erreichen wir die Wolayersee Hütte (1.967 m). Dieser Abend endet besonders schön mit einem leckeren Abendessen und dem herrlichen Blick auf den See durch ein riesiges Panoramafenster.
Am nächsten Tag steigen wir am See entlang hinunter zum Rifugio Lamberthengi (1.955 m), das nach einem schweren Lawinenunglück 1982 wieder neu aufgebaut wurde. Nach einem kurzen Aufstieg erreichen wir den Sentiero Spinotti, ein sehr schöner Steig mit einfachen, ungesicherten Passagen. Zur Freude aller erreichen wir eine Anhöhe mit blumenreichen Grashängen und dem Blick zum Rifugio Marinelli. Eine traumhafte Sonnenterrasse lädt hier zu einem erfrischenden Getränk ein. Während einige bereits die Zimmer beziehen und einen kleinen Rucksack packen genießen andere den wunderschönen Ausblick und die Sonnenstrahlen. Gestärkt und voller Freude machen wir uns auf den Weg zum Monte Coglians (Hohe Warte 2.780 m). Allerdings ist die Freude schnell getrübt als wir den Weg zum Gipfel erblicken. Ein Geröllhang liegt vor uns. Es geht im steilen Gelände hinauf in ein breites Geröllkar.

Klettersteig Karnische Alpen 27.08. – 01.09.2017

Der Anstieg ist sehr mühsam und anstrengend, umso glücklicher sind wir als wir den Gipfel erreichen. Hier thront eine riesige Friedensglocke.
Das Gipfelpanorama umfasst den gesamten Alpenraum. Nach einem ebenso mühsamen Abstieg genießen wir den Abend im Rifugio Marinelli bei hervorragender italienischer Küche. Unser vorletzter Tag..... der Morgen überrascht uns in einer Höhe von 2.120 m mit einem wunderschönen Sonnenaufgang. Noch ein letzter Blick zum Rifugio und zum Monto Coglians und wir wandern auf schönen Wegen hinunter zum Plöckenpass.
Zum Abschluss hat Josef für uns den „Oberst-Gressel-Gedenkweg“ ausgesucht. Ein fantastischer Klettersteig, der sich vor allem durch die sehr schöne Felsqualität auszeichnet, man klettert fast immer über kompakte Platten bis hinauf zur Cellonschulter. Nach ca. 2 Stunden haben wir das obere Ende erreicht. Der Abstieg geht auf normalem Wanderweg wieder hinunter zum Plöckenpass.
Am Pass angekommen erreichen wir gerade noch den Bus, der uns den Weg zur Valentinalm etwas abkürzt. Noch eine halbstündige Wanderung und wir kommen alle wohlbehalten an der Valentinalm an. Schnell beziehen wir unser Lager und können noch ein wenig die Sonne genießen.
Unser letzter Abend, wir schauen rückblickend auf die letzten 5 Tage und sind alle einer Meinung, es war alles perfekt: das Wetter, die ausgewählten Touren und Wanderungen und natürlich die Klettersteige.... mein Favorit: der Oberst-Gressel-Gedenkweg..... es wahr genial.
Josef hat wieder mal sein Bestes gegeben, vielen Dank für die Planung und Begleitung auf diesen Touren. Es ist immer wieder aufs Neue schön :-)

Petra

Wandern in den Tannheimer Bergen oder
„wo die wilden Fräulein hausen“
Freitag, 23.06.-Sonntag, 25.06.17

Als wir uns, dreizehn gutgelaunte, hochmotivierte Wanderer, am Freitag am Parkplatz der Schattwald Seilbahn trafen, stand einem tollen Wochenende nichts mehr im Wege. Wir, das waren Wanderführer Josef mit Frau Irmgard, Doris und Günter, Christine und Mike, Franz, Agnes, Andrea, Cordula, Petra, Vroni und Irene.
Die Sonne meinte es gut mit uns, die Rucksäcke wurden geschultert und um die ersten 500 Höhenmeter zu sparen, genossen wir die Auffahrt im Sessellift.
Die Almwiesen zeigten sich in voller Pracht, die Kühe beäugten uns neugierig und zügig führte uns unser Weg Richtung Grat. Doch auch der Wind zeigte was er kann und blies uns immer kräftiger entgegen. Als er schließlich gefühlte Windstärke 8 erreichte, Josef verwies auf Kachelmann, der 80 km/h gemeldet hatte, entschieden wir uns zum Umkehren Eine gute Stunde am Kamm wäre doch zu viel gewesen, es sollte schließlich keine der Wanderinnen davongeweht werden.
Also marschierten wir auf einem unendlich langen und steilen Schotterpfad auf der anderen Seite fast bis ins Tal, was unseren Knien, Oberschenkeln und Zehen gar nicht gefiel. Beim Abzweig nach Hinterstein galt es eine schwere Entscheidung zu treffen. Wollen wir nochmals 60 Höhenmeter tiefer steigen, um uns im Wirtshaus einen kühlen Schluck zu gönnen oder gleich wieder aufsteigen? Schließlich nahmen wir mit unseren lauwarmen Getränken vorlieb und nach kurzer Rast marschierten wir einen wunderschönen Steig hinauf zur Willersalpe. Einem der Bergfexe setzte der lange Auf- und Abstieg mit 1000 Höhenmeter sowohl auf- als auch abwärts gewaltig zu, doch sein eiserner Wille und der aufmunternde Zuspruch seiner Kameraden brachten auch ihn ans Ziel.
Endlich lag sie vor uns die Willersalpe, eine der ursprünglichsten Allgäuer Sennalpen mit ebensolchen Betreibern. Es gab nur wenig Strom aus Solarzellen, im Lager waren Stirnlampen unerlässlich und zum Waschen war das Wasser angenehm kalt. Vorsorgt wird die Hütte mit Eseln. Sofort genehmigten wir uns ein kühles Bier, welches die Strapazen umgehend vergessen ließ. In der Gaststube wurde mächtig gequalmt und gezecht und der Wirt teilte uns mit, dass am Abend noch eine Feier mit Musik stattfinden sollte. Die Haxn taten weh, wir wollten nur noch die Bergstiefel auszuziehen, und Bier und Radler zischen lassen, denn aus der geplanten 4stündigen Tour war eine mit fast 6 Stunden reiner Gehzeit geworden.

Wandern in den Tannheimer Bergen oder
„wo die wilden Fräulein hausen“
Freitag, 23.06.-Sonntag, 25.06.17

Zum Glück konnten wir unsere Riesenportion Spaghetti mit Käsesoße oder eine Jause mit selbstgemachten Käse im Nebenraum verspeisen und den restlichen Abend bei Bier und Wein auf der Terrasse ausklingen lassen. Georg, ein Allgäuer Bergkamerad gesellte sich zu uns und gemeinsam tauschten wir Erlebnisse aus. Das Schlafen im Bettenlager war heiß und eng und wurde vom Auftritt des entrüsteten Wirts unterbrochen, der einen Gast (keiner von uns), der vergessen hatte zu zahlen, mitten in der Nacht noch seine Schulden begleichen lies.
Am Samstag stiegen wir bei Nebel auf in Richtung Gaiseck.
Doch wenn der Nebel sich lichtete blitzte erst der Vilsalpsee, später der Schrecksee im Tal auf. An einem windgeschützten Platz, kurz vor dem Grat, packten wir unsere Brotzeit aus. Plötzlich tauchte ein junger Mann mit nacktem Oberkörper auf, der bei den Wanderdamen helles Entzücken auslöste und eine besonders Kecke sagen lies, dass sie es langsam leid sei, immer nur von alten Männern umgeben zu sein.
Zum Glück haben unsere Männer ein dickes Fell und unverdrossen ging es auf dem anspruchsvollen Weg, der uns über Schneefelder führte, gespickt mit kleinen Kraxeleien, immer wieder mit Blick auf Schreck- und den Vilsalpsee, weiter zur völlig ausgebuchten Landsberger Hütte.
Alle waren schon auf den Hüttenwirt gespannt, der im Internet als unfreundlich und dessen Essen als nicht schmackhaft bewertet war.

Wandern in den Tannheimer Bergen oder
„wo die wilden Fräulein hausen“
Freitag, 23.06.-Sonntag, 25.06.17

Doch wir Bergziegen entlockten dem Wirt manches Lächeln und Gerichte gab es in großer Auswahl, waren reichlich und schmeckten köstlich. Wenn auch der hohe Lärmpegel, verursacht durch die vielen Gäste in der riesigen Gaststube, unsere Gespräche erschwerte, so waren diese doch intensiv und tiefgründig.
Am Sonntag stand der Aufstieg zur Leilachspitze auf dem Programm, doch das Wetter machte uns mal wieder einen Strich durch die Rechnung.
In der Früh regnete es in Strömen, sodass wir nach einem gemütlichen Frühstück den steilen, aber kürzeren Abstieg nahmen, wo uns beim Ankommen in Rauth schon der Bus erwartete und uns zurück zu unseren Autos brachte.
Zum Abschluss stärkten wir uns in der „Post“ während draußen mehrere Platzregen runter gingen.
Dann ging es wieder Richtung Amberg. Nur zwei ganz Verliebte hängten noch 2 Tage zum Kuscheln dran.
Ein erlebnisreiches Wochenende, super organisiert von Josef und Irmgard ging zu Ende und alle sind dankbar für diese unvergesslichen Tage.

Irene Kraft

Dreikönigs-Traditions-Arber-Skitour

Immer am Dreikönigstag,
Kommt ein jeder der gerade mag
Egal ob Sturm, Sonne oder Regen
Es gibt keine Alternative dagegen

Zwei Gipfel sollten es sein
Der Arber groß und klein
Mit Fellen an den Ski
Die Kickkehre im Knie

Nach einem kurzen Bergab geht es Bergan
Die Neulinge sind oft arm dran
Es geht auf Wegen und durch den Wald
Der erste Gipfel kommt schon bald

Im Tiefschnee wird sodann gewedelt
Und wenn es geht nicht eingefädelt
Zu der ersten warmen Hütte
Doch (!)------> wie bitte!

Weiter geht's zum zweiten Gipfel
Fast senkrecht, vorbei an Wipfeln
Doch zum Dank für all den Schweiß
Schauen wir vom Gipfel bis nach Bodenmais

Nach einer Rast im Gipfelhaus
Ist dann die Traditions-Skitour aus
Wir erzählen noch wie es das letzte Mal war
Und freuen uns auf das nächste Jahr

Wie schon mehrfach erwähnt wird in der Vereinszeitschrift kein Veranstaltungprogramm mehr abgedruckt. Die Einladung zu Veranstaltung der Sektion erfolgt ausschließlich über das Internet. Deshalb nochmals der Hinweis auf unsere Internetseite www.dav-amberg.de. Wärmstens empfehlen möchte ich auch nochmals den Newsletter, denn nur so verpasst man keine der angebotenen Touren und Veranstaltungen.
Auf den folgenden Seiten gibt es lediglich einige stichpunktartige Hinweise auf Veranstaltungen die im Wesentlichen schon feststehen.

Sektions-Bilder-Abend
Am Donnerstag, den 25. Januar 2018 findet im Gasthaus zur Alten Kaserne unser Sektions-Bilder-Abend statt.
Unsere Mitglieder zeigen Bilder von ihren Unternehmungen
Beginn: 19 Uhr
Bitte vorher Absprache mit unserer Vortragsreferentin Sigrid Streich , Tel.: 09621-2957
Wir hoffen auf rege Beteiligung für einen interessanten, kurzweiligen Abend

Tages-Schneeschuhtouren 'ohne Termin'

Aufgeben gilt nicht!
Vielleicht klappt es ja in diesem Winter mal wieder mit einer spontanen Schneeschuhtour.
Je nach Schnee- und Wetterlage werde ich wieder kurzfristig eintägige, eventuell zweitägige Touren in unserer Umgebung (Landkreis bis maximal Bayer. Wald oder Fichtelgebirge) anbieten.
Die Tourenabsprache erfolgt per Mail, nach Möglichkeit spätestens am Dienstag vor der Tour, damit Material in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden kann, im Einzelfall aber auch kurzfristiger.
Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition je nach Tour für mehrere Stunden Gehzeit
Ausrüstung: Schneeschuhe (können in der Geschäftsstelle gegen Gebühr ausgeliehen werden), Teleskopstöcke, feste Wanderschuhe, Gamaschen
Anmeldung und Auskunft: Gerhard Siegert, Fon 09643-3159, Mail JDAV.Gesie@web.de

Schneeschuhtour 'Alpin' Freitag - Sonntag, 02.-04. Februar 2018

Stützpunkt: Neue Bamberger Hütte in den Kitzbüheler Alpen
Voraussetzungen: LVS-Kenntnisse, Trittsicherheit, gute Kondition für mehrere Stunden Gehzeit
Tourenvorbesprechung einschl. LVS-Einführung (Teilnahme verbindlich)
Anreise am Freitag früh, Aufstieg zur Hütte mit LVS-Übung am Nachmittag, Samstag und Sonntag Tourentage
Ausrüstung: LVS-Ausrüstung und Schneeschuhe (können in der Geschäftsstelle gegen Gebühr ausgeliehen werden), Teleskopstöcke, feste Wanderschuhe, Gamaschen
Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung und Auskunft: Gerhard Siegert, Fon 09643-3159, Mail JDAV.Gesie@web.de

Oasentage für Frauen in den Bergen

"Tue deinem Körper etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen."
Von Sonntag, 01.07- Dienstag, 03.07.2018 auf der Adolf-Pichler-Hütte.
Nimm dir eine kleine Auszeit und schöpfe Kraft in der Natur, mit
-Geschichtenwanderungen
-leichten QiGongübungen
-verschiedene Entspannungstechniken
-kulinarisch verwöhnt mit ayurvedischem Essen
-den Abend ausklingen lassen am Lagerfeuer
Habe ich dein Interesse geweckt?
Anmeldung: Doris Boesen, 09621/968323
(nur begrenzte Teilnehmerzahl und wir bilden Fahrgemeinschaften! Auch Trittsicherheit ist erforderlich!)

Sektionsfahrten

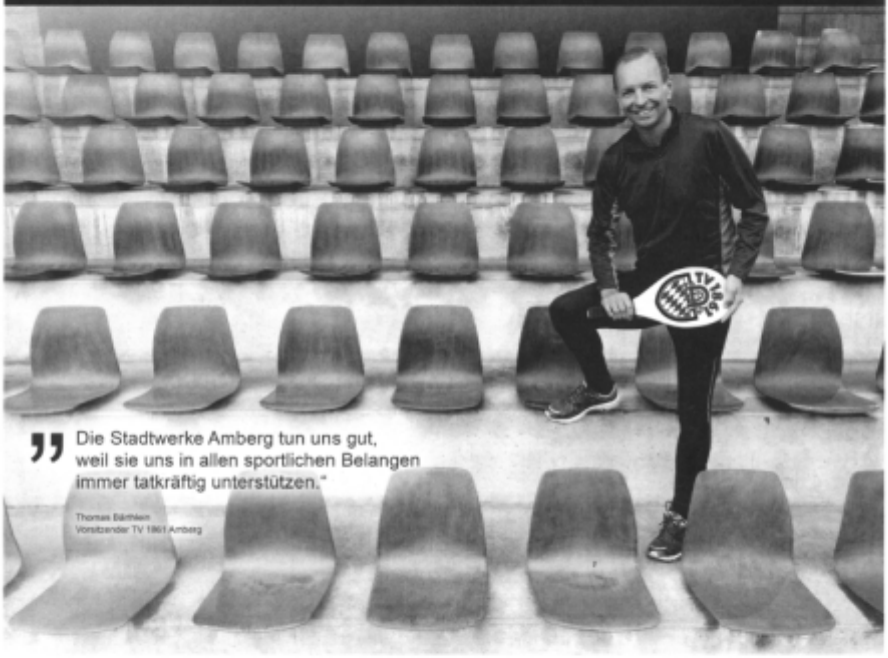
Auch in diesem Jahr bieten wir 2 Sektionsfahrten an:

27.-29. Juli 2018	zur Amberger Hütte
20.-23. September 2018	nach Südtirol wobei das genaue Ziel noch nicht feststeht

Auskünfte bei Günter Boesen, sowie Anmeldung bei Wolfgang Birke.
Alles weitere, zu gegebener Zeit, auf unserer Homepage und per Newsletter.

Gut für mich

Elementar für Amberg & die Region



Stadtwerke-Kundenbüros in Amberg, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg

Anruf kostenfrei unter 0800-603 5555

GAS

www.stadtwerke-amberg.de

servicestark und vor der tür

STADTWERKE AMBERG

STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER